



PROTOKOLL

über den Umlaufbeschluss des Gemeinderates vom 04.03.2021

Teilgenommen: Bgm. Martin Almstädter
Vizebgm. Josef-Peter Cinadr
Gemeinderäte: Leonard Brassat
Birgit Dietrich
Kathrin Edel
Michaela Eissler
Christof Hanel
Lothar Illsinger
Fabian Menzel
Elisabeth Petrik
Anita Reinschedl
Christoph Reithofer
Sylvia Schneider
Johann Speckl
Robert Sturm
Wolfgang Tremel
Gottfried Thurkowitsch
Leopold Weber
Nikolaus Wieser

Schriftführer: Gernot Kölbl

Die Beschlussfähigkeit zur Sitzung wird von Herrn Bgm. Almstädter festgestellt.

Die Tagesordnung ist jedem Gemeinderatsmitglied zeitgerecht am 26. Februar 2021 per mail zugegangen.

Stellungnahmen

Diese sind diesem Protokoll angehängt.

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1.: Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 09.12.2020;
- Pkt. 2.: Grundsatzbeschluss eines Zuschusses für Musikunterricht in Petronell-Carnuntum in der Höhe des jährlichen Beitrages der Musikschule Hainburg/Donau;
- Pkt. 3.: Mag. Zuzanne Papasian - Neuaufnahme/Zulassung in das Ortsleitsystem der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum;

- Pkt. 4.: Ansuchen der Gemeinden Rohrau und Bad Deutsch-Altenburg – Zustimmung zu 3 Windrädern mit geringerem Abstand als 2.000 m zum Siedlungsgebiet;
- Pkt. 5.: Grundsatzbeschluss der teilweisen Befüllung der bestehenden Deponie auf Grundstück 788/1;
- Pkt. 6.: Grundsatzbeschluss Bau eines Gesundheitszentrums Petronell-Carnuntum auf den Grundstücken 839/7 und 839/9;
- Pkt. 7.: Beschluss – Ankauf Teile der Grundstücke 1023/5 und 1023/1 nach Teilungsplan;
- Pkt. 8.: Beschluss – Verkauf Teile des Grundstückes 1019 nach Teilungsplan;
- Pkt. 9.: Vergabe Trägerverein für die schulische Nachmittagsbetreuung in der Volksschule;
- Pkt. 10.: Vergabe Arbeiten Volksschulgebäude Petronell-Carnuntum – Nurglasgeländer;
- Pkt. 11.: Vergabe Arbeiten Volksschulgebäude Petronell-Carnuntum – Sanitärräume;
- Pkt. 12.: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit;
- Pkt. 13.: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit;
- Pkt. 14.: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit;
- Pkt. 15.: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit;

ERLEDIGUNG:

Pkt. 1.: Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 09.12.2020;

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 09.12.2020 wird in der vorgelegten Form ohne Einwand genehmigt.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss: angenommen

Pkt. 2.: Grundsatzbeschluss eines Zuschusses für Musikunterricht in Petronell-Carnuntum in der Höhe des jährlichen Beitrages der Musikschule Hainburg/Donau;

Frau Susanna Mazakarini führt einen privaten Instrumentalunterricht in Petronell-Carnuntum. Da die Marktgemeinde Petronell-Carnuntum auch mit einem Musikschulbeitrag den Besuch der Musikschulen Hainburg/Donau und Bruck an der Leitha fördert, soll diese Unterstützung auch für Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Hauptwohnsitz in Petronell-Carnuntum, die den Unterricht von Frau Susanna Mazakarini besuchen, angeboten werden.

Für die Zusage dieser Förderung soll ein Vertrag mit Frau Susanna Mazakarini und der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum ausgearbeitet und in der nächsten Sitzung des Gemeinderates beschlossen werden.

Antrag: Der Gemeinderat beschließt den Grundsatzbeschluss eines Zuschusses für Musikunterricht in Petronell-Carnuntum in der Höhe des jährlichen Beitrages der Musikschule Hainburg/Donau. Bgm. Martin Almstädter soll beauftragt werden, falls nötig mit Unterstützung eines Notars, gemeinsam mit Frau Susanna Mazakarini diesen Vertrag auszuarbeiten und in der nächsten Sitzung des Gemeinderates zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmung: 17 Stimmen dafür

2 Enthaltungen: GR Reithofer, GGR Weber

Beschluss: angenommen

Pkt. 3.: Mag. Zuzanne Papasian - Neuaufnahme/Zulassung in das Ortsleitsystem der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum;

Frau Mag. Zuzanne Papasian hat in Petronell-Carnuntum, Gutshof 7A, eine Praxis für Psychotherapie, Traumatherapie und bietet auch Workshops an. Sie hat um Aufnahme in das Ortsleitsystem der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum angesucht.

Gemäß den Richtlinien für Neuzulassungen von Tafeln im Ortsleitsystem (Beschluss des Gemeinderates vom 23.10.2019) ist hierfür die Zustimmung des Gemeinderates notwendig.

Antrag: Der Gemeinderat bewilligt die Aufnahme von Frau Mag. Zuzanne Papasian in das Ortsleitsystem der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum mit maximal zwei Tafeln.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss: angenommen

Pkt. 4.: Ansuchen der Gemeinden Rohrau und Bad Deutsch-Altenburg – Zustimmung zu 3 Windrädern mit geringerem Abstand als 2.000 m zum Siedlungsgebiet;

Die Gemeinden Bad Deutsch-Altenburg und Rohrau planen eine Verdichtung ihrer Windparks. Wenn sich Windkraftanlagen näher als 2.000m zum Siedlungsgebiet einer Nachbargemeinde befinden, ist die Zustimmung der Nachbargemeinde einzuholen. Aus heutiger Sicht – vorbehaltlich des noch durchzuführenden Genehmigungsverfahrens – ist eine Erweiterung von 2 Windkraftanlagen in der Gemeinde Rohrau und 1 Windkraftanlage in der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg innerhalb dieser 2.000m Grenze möglich (siehe Planbeilage). Die Gemeinde Petronell-Carnuntum hat bereits in der Vergangenheit für in Summe sieben Windkraftanlagen diese Zustimmungen erteilt. Gleichzeitig haben auch die Nachbargemeinden ihre Zustimmungen für Windkraftanlagen in Petronell-Carnuntum erteilt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Rohrau hat erst im Dezember 2020 die Zustimmung für ein Petroneller Windrad beschlossen.

Die Gemeinde Rohrau und die Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg bitten um die Zustimmung der Gemeinde Petronell-Carnuntum für in Summe 3 Windkraftanlagen - mit einem geringeren Abstand als 2.000m zum Siedlungsgebiet.

Antrag: Der Gemeinderat beschließt die Zustimmung für die Widmung „Windkraftanlage, in den Gemeinden Rohrau (2 Windkraftanlagen) als auch Bad Deutsch-Altenburg (1 Windkraftanlage) mit einem geringeren Abstand als 2.000m zum Siedlungsgebiet in Petronell-Carnuntum.

Abstimmung: 13 Stimmen dafür

1 Stimme dagegen: GR Eissler

4 Stimmenthaltungen: GR Reithofer, GR Sturm, GGR Weber, GR Wieser

1 Befangenheit: GGR Reinschedl

Beschluss: angenommen

Pkt.5.: Grundsatzbeschluss der teilweisen Befüllung der bestehenden Deponie;

Die Deponie der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum befindet sich noch immer im ersten Abschnitt der Befüllung. Es hat sich gezeigt, dass die Deponie viel zu groß angesetzt wurde. Die Gemeindeführung möchte jetzt prüfen, ob eine teilweise Befüllung wirtschaftlich sinnvoll ist. Dafür soll Bgm. Martin Almstädter mit dem Büro Steinbacher+Steinbacher ZT GmbH diese Möglichkeit prüfen. Da dies mit Kosten verbunden ist, soll seitens des Gemeinderates ein Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Antrag: Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss für die teilweise Befüllung der bestehenden Deponie. Bgm. Martin Almstädter soll das Büros Steinbacher+Steinbacher ZT

GmbH beauftragen, eine teilweise Befüllung der bestehenden Deponie zu prüfen. Die Kosten sollen nicht höher als € 2.000, -- netto sein.

Abstimmung: 11 Stimmen dafür
5 Stimmen dagegen: GR Dietrich, GR Reithofer, GR Sturm,
GR Thurkowitsch: GGR Weber
3 Stimmenthaltungen: GR Brassat, GR Eissler, GGR Hanel

Beschluss: angenommen

Pkt. 6.: Grundsatzbeschluss Bau eines Gesundheitszentrums Petronell-Carnuntum auf den Grundstücken 839/7 und 839/9;

Am gemeindeeigenen Grundstück 839/9 befindet sich ein Objekt mit zwei Wohnungen. Eine dieser Wohnungen wird aufgrund ihres Zustandes nicht mehr vermietet. Die andere Wohnung soll nach dem Ende des Mietverhältnisses auch nicht mehr vermietet werden.

In Petronell-Carnuntum leben einige Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in Gesundheitsberufen tätig sind. Diese fragen bei der Gemeindeführung nach möglichen Objekten für ihre Praxen an. Auch ist der Gemeindeführung bekannt, dass die ortsansässige Allgemeinmedizinerin Dr. Paula Schmied, in naher Zukunft in den wohlverdienten Ruhestand treten möchte.

Daher soll auf dem Grundstück 839/9 ein Gesundheitszentrum gebaut werden, um Räumlichkeiten für verschiedene Praxen für Gesundheitsberufe zu schaffen sowie eine Arztpraxis für eine/n Allgemeinmediziner/in einzurichten.

Um das Vorhaben Gesundheitszentrum Petronell-Carnuntum umzusetzen, soll die Gemeindeführung mit möglichen Investoren in Verbindung treten und noch im Jahr 2021 ein fertiges Konzept dem Gemeinderat der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum vorzulegen.

Antrag: Der Gemeinderat beschließt den Grundsatzbeschluss für den Bau eines Gesundheitszentrums Petronell-Carnuntum auf den Grundstücken 839/7 und 839/9. Bürgermeister Martin Almstädter soll sich mit privaten Investoren in Verbindung setzen und noch 2021 ein fertiges Konzept zum Beschluss dem Gemeinderat der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum vorlegen.

Abstimmung: 13 Stimmen dafür
6 Stimmenthaltungen: GR Dietrich, GGR Hanel, GR Reithofer,
GR Sturm, GR Thurkowitsch, GGR Weber

Beschluss: angenommen

Pkt. 7.: Beschluss – Ankauf Teile der Grundstücke 1023/5 und 1023/1 nach Teilungsplan;

Bei den Vermessungen im Jahr 2020 hat sich herausgestellt, dass es im Bereich Lagerhaus, ÖBB und Marktgemeinde Petronell-Carnuntum eine bauliche Übertretung der Grundstücksgrenzen gibt. Da der Verlauf der Grundstücke jede sinnvolle bauliche Maßnahme unmöglich macht, sollen diese Grenzen per Beschluss bereinigt werden. Nach Verhandlungen von GGR Anita Reinschedl, bietet die ÖBB der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum Teile der Grundstücke 1023/5 und 1023/1, gesamt 2032 m² um € 1,-- pro m² an.

Antrag: Der Gemeinderat beschließt den Ankauf von Teilen der Grundstücke 1023/1 und 1023/5, insgesamt 2032 m² laut Teilungsplanentwurf (GZ 5719) in der Höhe von € 1,-- pro m² von der ÖBB.

Abstimmung: 17 Stimmen dafür
1 Stimmenthaltung: GR Sturm
1 Befangenheit: GR Wieser

Beschluss: angenommen

Pkt. 8.: Beschluss – Verkauf Teile des Grundstückes 1019 nach Teilungsplan;

Bei den Vermessungen im Jahr 2020 hat sich herausgestellt, dass es im Bereich Lagerhaus, ÖBB und Marktgemeinde Petronell-Carnuntum eine bauliche Übertretung der Grundstücksgrenzen gibt. Da der Verlauf der Grundstücke jede sinnvolle bauliche Maßnahme unmöglich macht, sollen diese Grenzen per Beschluss bereinigt werden. Die Raiffeisen Lagerhaus GmbH möchte der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum vom Grundstück 1019 insgesamt 284 m² um € 10,- pro m² abkaufen.

Antrag: Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von Teilen des Grundstückes 1019 insgesamt 284 m² laut Teilungsplanentwurf (GZ 5719) in der Höhe von € 10,- pro m² der Raiffeisen Lagerhaus GmbH.

Abstimmung): 17 Stimmen dafür
1 Stimmenthaltung: GR Sturm
1 Befangenheit: GR Wieser

Beschluss: angenommen

Pkt. 9.: Vergabe Trägerverein für die schulische Nachmittagsbetreuung in der Volksschule;

Ab dem Schuljahr 2021/2022 soll seitens der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum die Nachmittagsbetreuung für die Kinder der Volksschule angeboten werden. Eine Bedarfserhebung im Jänner 2021 hat den Bedarf für diese Einrichtung ergeben. Aufgrund der Meldungen bei der Bedarfserhebung kann davon ausgegangen werden, dass es ab dem Schuljahr 2021/2022 eine schulische Nachmittagsbetreuung in Petronell-Carnuntum geben wird. Um alle gesetzlichen Vorgaben für eine Nachmittagsbetreuung erfüllen zu können, möchte die Gemeindeführung mit einem Trägerverein zusammenarbeiten. Gespräche gab es mit der Volkshilfe, den Kinderfreunden und dem Lerntiger.

Die Volkshilfe hat ein Angebot für eine schulische Nachmittagsbetreuung um € 43.500,- für 30,5 Wochenstunden gestellt.

Die Kinderfreunde mit KidsPoint haben ein Angebot für eine schulische Nachmittagsbetreuung um € 45.389,91 für 28 Wochenstunden gestellt.

Der Lerntiger hat ein Angebot für eine schulische Nachmittagsbetreuung um € 38.217,- für 29 Wochenstunden gestellt.

Der jetzige Beschluss gilt nur, wenn aufgrund der Anmeldungen für das Schuljahr 2021/2022 eine schulische Nachmittagsbetreuung in Petronell-Carnuntum angeboten wird. Falls aufgrund zu geringer Anmeldungen ein Hort in Petronell-Carnuntum möglich ist, wird seitens des Gemeinderates ein neuer Beschluss für die Partnerschaft mit einem Trägerverein beschlossen werden.

Da die Kinderbetreuung ein sensibles Thema ist, möchte die Gemeindeführung einen großen, in zahlreichen Gemeinden Niederösterreichs vertretenen und vertrauenswürdigen Trägerverein als Partner für die schulische Nachmittagsbetreuung haben.

Antrag: Der Gemeinderat beschließt, für die schulische Nachmittagsbetreuung den Lerntiger als Trägerverein für die Nachmittagsbetreuung in Petronell-Carnuntum zu beauftragen.

Abstimmung): 14 Stimmen dafür
5 Stimmenthaltungen: GR Dietrich, GR Reithofer, GR Sturm,
GR Thurkowitsch, GGR Weber

Beschluss: angenommen

Pkt. 10.: Vergabe Arbeiten Volksschulgebäude Petronell-Carnuntum – Nurglasgeländer;

Das Geländer bei den Stiegen in der Volksschule ist zu niedrig und aufgrund der Bauart könnte von den Schulkindern darauf geklettert werden. Da dies ein erhebliches Risiko ist, soll mit einem Nurglasgeländer die Sicherheit erhöht werden.

Angeboten haben dieses Nurglasgeländer die

Fa. Metallbau Eybel GmbH: brutto € 19.863,90

Fa. Glasbau Otto: brutto € 18.264,00

Das Angebot der Firma Metallbau Eybel GmbH beinhaltet ein höherwertiges Produkt, da das Glas 2*10mm Breite hat und die Höhe des Geländes im ersten Stock 3,50 Meter beträgt.

Antrag: Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für ein Nurglasgeländer an die Fa. Metallbau Eybel GmbH um brutto € 19.863,90 zu vergeben.

Abstimmung: 18 Stimmen dafür

1 Stimmenthaltung: GR Thurkowitsch

Beschluss: angenommen

Pkt. 11.: Vergabe Arbeiten Volksschulgebäude Petronell-Carnuntum – Sanitärräume;

Für die schulische Nachmittagsbetreuung müssen die Toiletten im ehemaligen Kindergarten adaptiert werden.

Die Firma HSI Cinadr hat dafür ein Angebot in der Höhe von brutto € 6.909,62 vorgelegt.

Die Firma Frieß Installationen OG hat ein Angebot in der Höhe von brutto € 7.209,02

vorgelegt.

Antrag: Der Gemeinderat beauftragt die Fa. HSI Cinadr lt. Angebot in der Höhe von brutto € 6.909,62 für die Adaptierung der Sanitätsräume für die schulische Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Petronell-Carnuntum.

Abstimmung: 13 Stimmen dafür

3 Stimmenthaltungen: GR Dietrich, GR Sturm, GR Thurkowitsch

1 Befangenheit: Vizebgm. Cinadr

2 GR keine Abstimmung: GR Reithofer, GGR Weber

Beschluss: angenommen

Pkt. 12.: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Unter diesem TOP gab es keine Abstimmung.

Pkt. 13.: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Unter diesem TOP wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Pkt. 14.: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Unter diesem TOP wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Pkt. 15.: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Unter diesem TOP wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Ende des Umlaufbeschlusses: 04.03.2021

Der Bürgermeister:



Martin Almstädter



Schriftführer:



Gernot Kölbl



ÖVP-Fraktion



SPÖ-Fraktion

Stellungnahme 04.03.2021

Birgit Dietrich

Punkt 6)

Für mich handelt es sich bei diesem Punkt um so weitreichende Entscheidungen, welche meiner Meinung nach nicht auf diesem Wege beschlossen werden sollten.

Ein Umlaufbeschluss ist für mich bei diesem Wichtigen Thema der falsche Weg.

Es liegen mir auch viel zu wenig konkrete Konzepte, Bedarfserhebungen und Pläne vor, noch wurde

persönlich darüber gesprochen.

9)

Schade, dass bei diesem Thema nicht alle Träger, welche auch erfolgreich und verlässlich in anderen Gemeinden arbeiten angefragt wurden.

Mir fehlen auch hier relevante Angaben um diese Entscheidung befürworten zu können, daher meine Entscheidung.

Stellungnahme von

Christoph Reithofer

zum Umlaufbeschluss des Gemeinderates

der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum vom 4.3.2021

Zu Punkt 2)

Aus meiner Sicht sind Umlaufbeschlüsse kein gutes Mittel um Grundsatzbeschlüsse zu treffen. Es kann auf diesem Weg keine Diskussion stattfinden.

Der Antrag besteht aus mehreren Punkten die ich gerne getrennt behandelt hätte:

1.) Grundsatzbeschluss

2.) Vertrag.

Beim Grundsatzbeschluss ist nur definiert „in der Höhe des jährlichen Beitrages...“ Ich nehme an, dass es

der Betrag pro Person ist. Das geht für mich aber nicht eindeutig aus dem Antrag hervor.

Zu Punkt 4)

Zum Zeitpunkt der Stimmabgabe bestehen die Unterlagen, welche ich auf dem Gemeindeserver aufrufen konnte und mir somit zur Entscheidungsfindung zur Verfügung gestellt wurden, ausschließlich aus einem einseitigen Plan. In der Sachverhaltsdarstellung wird ein Ansuchen erwähnt. Für eine Entscheidung bräuchte ich das Ansuchen. Da mir dieses nicht vorliegt, enthalte ich mich der Stimme.

Zu Punkt 5)

Aus meiner Sicht sind Umlaufbeschlüsse nicht geeignet um Grundsatzentscheidungen zu treffen.

Zu Punkt 6)

Derart weitreichende Punkte sollten meiner Meinung nach in einer öffentlichen Sitzung behandelt

werden. Wie schon beim Thema Photovoltaik handelt es sich um ein Projekt mit weitreichenden Auswirkungen und gerade solch weitreichende Grundsatzbeschlüsse sollten meiner Meinung nach gemeinsam im Gemeinderat diskutiert werden.

Für eine breite Akzeptanz ist es aus meiner Sicht förderlich, wenn man über Projekte spricht, bevor zur Abstimmung aufgerufen wird. Leider erfahre ich als Gemeinderat wieder erst aus dem Umlaufbeschluss, dass dieses Projekt geplant ist. Weiters ist für mich unverständlich, warum die Gemeindeführung diesen Punkt nicht in einer öffentlichen Sitzung abhandelt. Unmittelbarer Zeitdruck ist für mich keiner ersichtlich.

Insbesondere wenn eine private Finanzierung geplant ist, wäre zumindest ein Grobkonzept vor einer Abstimmung wünschenswert.

Punkt 9)

Eine qualitativ hochwertige Nachmittagsbetreuung ist mir wichtig. Bei jährlichen Zahlungen im angebotenen Bereich, hätte ich mir erwartet, dass mindestens von allen großen Betreibern Angebote eingeholt werden. Aus den Unterlagen ist für mich nicht ersichtlich, welche Leistungen von der Marktgemeinde überhaupt angefragt wurden, weshalb ich die vorgelegten Angebote nicht ausreichend bewerten kann.

Stellungnahme Leopold Weber

04.03.2021

Pkt. 2: Natürlich finde ich es wichtig und wertvoll unsere Kinder in den verschiedensten Fächern und Aufgabengebieten zu unterrichten; dennoch bleibt es den Eltern selbst überlassen, den Bildungsweg deren Kindern zu definieren. Generell wäre es doch wichtig, nicht nur speziell die musische Ausbildung unserer Kinder zu fördern, sondern auch die geistige, sportliche und kreative Begabung. Nicht jedes Kind hat die Begabung für die Musik.

Pkt. 4: Aufgrund der vorliegenden Unterlagen ist es mir nicht möglich, diesen TPO zu beurteilen. In der Einladungskurrende wird auf ein Ansuchen der Gemeinden Rohrau und Bad Deutsch-Altenburg hingewiesen. Dieses Ansuchen befindet sich nicht in den mir zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Entscheidungsfindung.

Pkt. 5: Mir erschließt sich der wirtschaftliche Sinn nicht, zu dieser Zeit über eine teilweise Befüllung der Deponie zu entscheiden. Nach dem derzeit zu wenig Material zur Verfügung steht, sollte eine Reduzierung der Deponiekosten für den Endverbraucher angedacht werden und nicht zum wiederholten Male, externe Berater hinzugezogen werden, um Probleme zu lösen, welche simpler Natur entsprechen.

Pkt. 6: Ein Umlaufbeschluss ist für mich für diesen Umfang dieses TPO nicht geeignet, da viele offene Punkte zu diesem Thema, durch die mir vorgelegten Unterlagen, nicht geklärt werden konnten. Zielführend wäre eine offene Diskussion (gemäß den Corona-Vorschriften), um auch die Bevölkerung über dieses Projekt ausreichend zu informieren. Weiters finde ich es schade, dass derartige Grundsatzbeschlüsse immer dahin gehend genutzt werden, den Gemeinderat lange Zeit im Unklaren zu lassen. Es könnte durchaus sein, dass der eine oder andere Gemeinderat hilfreiche Ideen, durch seine eigenen Expertisen zu so einem Projekt hat.

Pkt. 9: Positiv aufgefallen ist mir, dass das Angebot von der Fa. Lerntiger nun richtiggestellt wurde. Dennoch hätte ich mir erwartet, dass der Gemeinderat bei so einem nachhaltigen und wichtigen Thema wie die Kinderbetreuung und in diesem Ausmaß im Vorfeld über diese Entscheidungsfindung informiert und insbesondere befragt wird. Auch die Kompetenzen des Gemeinderates wurden nicht genutzt.